© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Behaarung ist bei dieser Rasse fast ebenso stark wie bei den letzten Unterrassen der vorigen Rasse, aber viel starrer und erinnert fast an die Behaarung mancher Borragineen. Von *A. variegata Boiss.* ist sie ausserdem durch grössere Köpfe und Kelche (ca. 11 mm lang), ferner durch die fast gleichmässige Beblätterung des Stengels zu unterscheiden. Durch die letztere Eigenschaft tritt *A. hispidissima* näher an *A. pseudo-Vulneraria m.* heran. Von *A. abyssinica m.* unterscheidet sie sich ebenfalls durch die grösseren Blüten, deren blasse Farbe, die regelmässige Beblätterung des Stengels und endlich durch die fast gleichfiedrigen grundständigen Blätter.

Perenn. Grundständige Blätter gefiedert mit nur etwas grösserem Endblättchen, dieses schmal-elliptisch, mehr als doppelt so lang als breit. Stengel mehrere, aus bogiger Basis aufrecht oder bei den Formen aus der subalpinen Region mehr aus niederliegender Basis aufsteigend, in der unteren Hälfte sehr dicht abstehend, in der oberen mehr anliegend behaart, 10—25 cm hoch, mit 2—3 ziemlich gleichmässig am Stengel verteilten, gleichfiedrigen Blättern mit schmal-elliptischen oder fast linearen Fiederchen. Alle Blätter unterseits und am Rande dicht von weissen langen abstehenden Haaren bedeckt, die grundständigen Blätter oberseits verkahlend, aber immer noch am Rande abstehend behaart, die Stengelblätter oberseits meist zur Blütezeit noch behaart. Köpfe zu 1—3, ziemlich gross, ca. 25—35 mm breit. Kelch ca. 11 mm lang, gleichfarbig oder an der Spitze schwach purpurn-gefärbt, dicht abstehend behaart, die zugespitzten oberen Kelchzähne mit einem Haarpinsel versehen. Krone weisslich bis blass-rosa, Schiffchen von gleicher Farbe oder an der Spitze schwach gerötet.

Ich sah die wenig bekannte Pflanze vom loc. cl. „Cilicia Kurdica", in rupestribus ad Kassan Oghlu, 4000′, l. Kotschy 1859, ferner aus Anatolien (Amasia, in siccis regionis calidae dumosis, 400—500 m l. Bornmüller 1859 Exs. Nr. 255).

Mit der spanischen *A. hispida Boiss. et Reut.*, hat unsere Rasse gar nichts zu schaffen, sie hat mit ihr auch keine entfernte Aehnlichkeit. Es ist ein blosser Zufall, dass Boissier seiner orientalischen Varietät *β. hispida* der *A. Vulneraria L* denselben Namen, wie der von ihm und Reut. aufgestellten Art *A. hispida Boiss. et Reut.* beigelegt hat. Dennoch hat diese doppelte Benennung bis in die neueste Zeit die grösste Verwirrung hervorgebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora.

(Zugleich XVI. u. XVII. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1906 und 1907.

Erstattet von G. R. Pieper und Justus Schmidt.

(Fortsetzung.)

B. Gefässkryptogamen.

Aspidium cristatum × spinulosum = A Bootii Tuck. im Moor bei Gaushorn im Kr. Norderdithmarschen, P. J. — *A. Phegopteris Bmgt. f. obtusidentatum Warnst.* in der Hahnheide bei Trittau, J. S. — *A. Phegopteris f. m. bifidum* in der Hahnheide; bei Tangstedt im Kr. Pinneberg, J. S. — *A. Phegopteris f. m. geminatum* bei Tangstedt, J. S. — *A. Filix mas Sw. f. variabile Monkm., f. depauperatum Monkm., f. ramosum J. Sch.* unter Gebüsch bei Gr. Hansdorf im Hamburger Gebiet, J. S. — *A. spinulosum Sw. sbsp. dilatatum Sw. f. angustipinnula Moore* bei Volksdorf, J. S. — *A. sp. sbsp. euspinulosum Asch. f. ramosum Moore* und *versus f. decurrens* bei Volksdorf, J. S.

Asplenum Trichomanes L. f. m. furcatum am hohen Traveufer von Dummersdorf, J. S.

Athyrium Filix femina Rth. versus f. multifidum Moore im Sachsenwald, J. S. — *A. Filix femina Rth. f. confluens Moore* an feuchten schattigen Gräben bei Pinne-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bergerdorf, J. S. — *A. Filix fem. f. laciniatum Moore* und *f. elongatum Wollast.* im Borstler Wohld im Kr. Pinneberg, J. S.

Blechnum spicant With. f. multifidum Lowe bei Schlotfeld im Kr. Steinburg, J. S.

Botrychium Lunaria L. auf begrasten Dünen bei Hörnum auf Sylt in kleinen winzigen Exemplaren, J. S.

Cystopteris fragilis Bernh. an einer Brücke zwischen Quickborn und Bilsen, Dr. Timm; am hohen Travenfer von Dummersdorf an Eichenstubben wenig; an einer Steinmauer im Dorfe Böhnhusen bei Kiel, P. J.

Equisetum arvense × *Heleocharis* = *E. litorale Kühlew.* im Sachsenwalde im Tale der Schwarzen Au häufig in der *f. elatius Milde;* in den Vierlanden an Marschgräben zwischen Ohe und Curslak; am gr. See bei Plön in der Nähe von Fegetasche auf sandigem Boden, ausser in der Hauptform in niederliegenden *(f. decumbens)*, aufsteigenden und wenigästigen *(f. simplicissimum)* Formen, hier auch mit spärlichen Sporangienständen; im Moor zwischen Fiel und Nordhastedt im Kr. Süderdithmarschen, P. J.; *f. elatius Milde sbf. oligocladon Klf.* und *f. simplicissimum Asch. sbf. varium Klf.* in den Dünen von Boberg, J. S. — *E. Heleocharis Ehrh. f. m. distachyum Milde* im Kirchenmoor bei Böhnhusen im Kr. Kiel, P. J. — *E. hiemale L. v. Moorei Asch. f. ramosum Milde* am Travenfer von Dummersdorf, J. S. — *E. pratense Ehrh. f. nanum Milde* im Walde bei Kellenhusen im Kr. Oldenburg, J. S. — *E. maximum Lam.* am Seedeich zwischen Kellenhusen und Dahme im Kr. Oldenburg, Kausch.

Ophioglossum vulgatum L. im Manauer Moor, J. S.

Osmunda regalis L. f. transiens Dörfl. und *f. interrupta Milde* in Knicks bei Borstel im Kr. Pinneberg, J. S.

C. Leber- und Laubmoose.

Aloina brevirostris (Hook. et Grev.) Kindb. nebst *Aloina rigida (Schultz) Kindb.* kommen im Gipsbruch bei Lüneburg vor

Aneura incurvata (Lindb.) Steph. in den Langenfelder Tongruben. — *A. latifrons Lindb. fr.* im Duvenseer Moor (Kreis Lauenburg). — *A. sinuata Limpr.* bei Sültkuhlen im Kr. Pinneberg.

Aplozia anomala (Hook.) Warnst. im Dickmoor bei Hamburg.

Barbula cylindrica (Tayl.) Schpr. in den Kreidegruben bei Lüneburg — *B. fallax Hedw. fr.* bei Sültkuhlen. — *B. revoluta (Schrd.) Brid.* im Gipsbruch bei Lüneburg. — *B. unguiculata (Huds.) Hedw. fr.* bei Sültkuhlen.

Brachythecium curtum (Lindb.) Lindb. fr. bei Radbruch (Hannover). — *B. glareosum (Br.) Br. eur.* im Gipsbruch bei Lüneburg. — *B. Mildeanum (Schpr.) Schpr.* in einer Wassergrube bei Stülperhuk (Lübeck). — *B. Mild. v. robustum Warnst.* in der grossen Kreidegrube bei Hemmoor (Hannover). — *B. populeum (Hedw.) Br. eur. fr.* in Haslohfeld. — *B. reflexum (Starke) Br. eur.*, sehr selten in den Hüttener Bergen (Kr. Eckernförde); war bisher aus der Provinz Schleswig-Holstein nicht bekannt. — *B. salebrosum (Hoffm.) Br. eur. v. sericeum Warnst.*, Laboe bei Kiel.

Bryum capillare L. fr. im Harthagen (Kr. Pinneberg).

Calypogeia fissa Raddi bei Sültkuhlen. — *C. trichomanis Corda* im Manauer und im Duvenseer Moor.

Campylopus turfaceus Br. eur. beim Krümmel (Kr. Lauenburg)

Cephalozia symbolica (Gottsche) Breidl. im Wittmoor (Kr. Stormarn).

Cephaloziella byssacea (Roth) Warnst. im Gipsbruch bei Lüneburg und bei der Trapenkate (Kr. Pinneberg).

Chiloscyphus pallescens (Schrad.) Nees an *Carex*-Bülten im Bredenbek Teich (Kr. Storman)

Cratoneuron (Amblyst.) filicinum (L.) Roth v. gracilescens Schpr. am Dummersdorfer Travenfer (Lübeck).

Dicranella cerviculata (Hedw.) Schpr. v. robusta Warnst. in den Langenfelder Tongruben — *D. varia (Hedw.) Schpr., fr.*, Sültkuhlen.

Dicranoweisia crispula (Hedw.) Lindb. auf einem erratischen Block bei der Fresenboye (Kr. Eckernförde); war bisher aus der Provinz nicht bekannt.

Didymodon tophaceus (Brid.) Jur. am Dummersdorfer Travenfer. — *D. tophaceus v. acutifolius (Schpr.) Limpr.* bei Lüneburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Drepanocladus (Hypnum) pseudofluitans (Sanio) Warnst. in einer Wassergrube bei Stülperhuk. — *D. Kneiffii (Schpr.) Warnst. r. subsimplex Warnst.* im Winselmoor bei Dauenhof.

Entosthodon ericetorum (Bals. et De Not) Br. eur. einzeln in den Hüttener Bergen.

Eurhynchium striyosum (Hoffm.) Br. eur. bei Trittau (Kr. Stormarn).

Fontinalis hypnoides Hartm. im Bültsee im Kr. Eckernförde; dürfte zur Zeit der einzige sichere Standort in Schleswig Holstein sein.

Isothecium myosuroides (Dill., L.) Brid., reich frucht., bei der Fresenboye.

Jungermannia inflata Huds. r. cordata (Sw.) Warnst. bei der Tarpenkate.

Lejeunia cavifolia (Ehrh.) Lindb. reichlich und auch mit Kelchen auf Holz und auf *Thamnium alopecurum* in den Hüttener Bergen.

Lepidozia setacea (Web.) Mitt. auf *Sphagnum medium* im Duvenseer Moor, im Diekmoor.

Leptodictyum (Amblyst.) trichopodium (Schultz) Warnst. am Dummersdorfer Traveufer.

Mildea bryoides (Dicks.) Warnst. bei Lüneburg.

Oxyrrhynchium (Eurhynch.) Swartzii (Turn.) Warnst. bei Lüneburg.

Phascum curvicollum Ehrh. im Gipsbruch bei Lüneburg.

Philonotis Arnellii Husn. bei Trittau.

Plagiothecium curvifolium Schlieph. fr. bei Radbruch und bei Tesperhude. — *P. latebricola (Wils.) Br. eur.* bei Radbruch. — *P. laetum Br. eur.* fr. an der Langen Linie am gr. See bei Segeberg. — *P. Roeseanum (Hpe.) Br. eur. r. propagulifera Ruthe* bei Radbruch.

Pottia lanceolata (Hedw.) C. Müll. bei Lüneburg.

Pterygoneurum (Pottia) cavifolium (Ehrh.) Jur. bei Lüneburg.

Pylaisia polyantha (Schreb.) Br. eur. bei Wohldorf.

Rhacomitrium cataractarum A. Br. (= *protensum A. Br.*) an Felsblöcken im Bredenbek Teich. — *R. fasciculare (Schrad.) Brid.* auf einem errat. Block bei der Fresenboye (Kr. Eckernförde).

Sphagnum compactum DC., S. contortum Schultz, S. cuspidatum (Ehrh.) Warnst., S. cymbifolium (Ehrh.) Warnst., S. medium Limpr., S. obesum (Wils.) Warnst., S. papillosum Lindb., S. rufescens (Br. germ.) Limpr., S. rufescens r. turgidum (C. Müll.) Warnst., S. recurvum (P. B.) Warnst. r. mucronatum (Russ.) Warnst., S. rubellum Wils., S. subnitens Russ. et Warnst., S. subsecundum (Nees) Limpr., S. teres (Sch.) Angstr., S. Warnstorfii Röll. sämtlich im Diekmoor. Ausserdem *Sphagnum inundatum (Russ.) Warnst.* im Duvenseer Moor. — *S. subnitens Russ. et Warnst.* und *S. rufescens (Br. eur.) Limpr., S. medium, S. cuspidatum* im Duvenseer Moor. — *S. fimbriatum Wils., S. recurvum Warnst.* beim Krümmel. — *S. medium Limpr., S. rufescens (Br. germ.) Limpr., S. recurvum Warnst. r. amblyphyllum (Russ.) Warnst.* im Manauer Moor (Kr. Lauenburg). — *S. Russowii Warnst.* in der Katzenkuhle bei Itzehoe.

Stereodon (Hypnum) cupressiformis (L.) Brid. r. tectorum (Br. eur.) im Gipsbruch bei Lüneburg.

Thamnium alopecurum (L.) Br. eur. in den Hüttener Bergen.

Tortula pulvinata (Jur.) Limpr. in den Hüttener Bergen.

Thuidium Philiberti Limpr. in Tesperhude.

Zygodon viridissimus (Dicks.) Brown f. australis typ. occidentalis Corr. an Steinmauern in Ascheffel im Kr. Eckerförde. — *Z. viridissimus (Dicks.) Br. f. borealis* an einem Baume bei der Katzenkuhle bei Itzenhoe.

Sämtliche Angaben von Herrn Dr. Timm.

D. Flechten.

Acrocordia gemmata (Ach.) Kbr. Kr. Pinneberg: an Eichen im Forst Kummerfeld; Kausch.

Arthonia cinnabarina Wallr. Kr. Segeberg: an Weissbuchen im Goldenbeker Grund. — *A. didyma Kbr.* Kr. Hadersleben: in Furchen starker Eschen im Tamdruper Gehege bei Aaroesund. — *A. varians (Dav.) Nyl. (Celidium varians)* über *Lecanora glaucoma* am Steinwällen der Insel Aaroe.

Arthopyrenia leptotera (Nyl.) Kr. Hadersleben: an überfluteten Quarzblöcken der Insel Aaroe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arthothelium ruanideum (*Nyl.*). Kr. Pinneberg: an jungen Buchen im Forste Kummerfeld.

Bacidia endoleuca Nyl. Kr. Hadersleben: an Eichen im Roader Holz bei Aarocsund. — *B. muscosum* (*Sw.*) *Arn.* Kr. Pinneberg: viel an einem sandigen Erdwall bei Lieth (Elmshorn). — *B. arceoitina* (*Ach.*) *Arn.* Kr Schleswig: an Eschen bei Lindaunis. — *B. cimbrina* (*Ach.*) *Br. et Rostr.* Kr. Norderdithmarschen: an Felsblöcken der Kirchhofsmauer in Weddingstedt; Kr. Pinneberg: auf Dachziegeln der Ziegelei im Roten Lehm bei Elmshorn. (Schluss folgt.)

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Wimmer, J., Deutsches Pflanzenleben nach Albertus Magnus (1193—1280) Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S. 1908. 77 Seiten. Preis 1.60 M.

Das neueste Werk von J. Wimmer, „Deutsches Pflanzenleben nach Albertus Magnus“ soll durch systematische historisch-geographische Verwertung der Pflanzendarstellungen von Albertus Magnus einen ergänzenden Nachtrag zu seiner im Jahre 1905 erschienenen „Geschichte des deutschen Bodens“ (vergl. „Allg. Bot. Zeitschr.“ 1905, p. 186) darstellen. Verfasser zeigt darin, wie sich das Pflanzenleben des deutschen Mittelalters, wilde Flora und Kulturpflanzen, im Kopfe des berühmten Polyhistors malt und benutzt dessen Werk „de vegetabilibus“ in der Absicht, „einerseits ein Pflanzengemälde des deutschen Bodens im 13. Jahrhundert zu entwerfen, anderseits aber die Einwirkungen der Pflanzenwelt auf das damalige Volksleben nachzuweisen.“ Durch diese Darstellungsweise wird auch ein Schlaglicht auf die schon früher durch E. Meyer und neuerdings durch H. Stadler gewürdigte Stellung von Albertus Magnus in der geschichtlichen Entwicklung der Botanik geworfen. Der Weg, den der Verfasser zur Erreichung seines Zieles einschlägt, muss als richtig bezeichnet werden, so dass das Werk empfohlen werden kann. K. Wein.

Voigt, Dr. A., Lehrbuch der Pflanzenkunde. III. Teil. Anfangsgründe der Pflanzengeographie. Verlag der Hahn'schen Buchhandlung in Leipzig. 1908. 371 Seiten.

Auf den im Sommer 1906 erschienenen und p. 133 des Jahrg. 1906 dieser Zeitschr. besprochenen I. Teil des Voigt'schen Lehrbuches folgt jetzt vor dem II. Teil der III., da jener I. Teil verschiedene Hinweise auf den III. Teil enthält. Dieser III. pflanzengeographische Teil sollte zuerst mit dem II. die spezielle Botanik behandelnden Band zu einem Ganzen vereinigt werden. Wir halten es aber mit dem Verfasser für zweckmässiger, dass er der Pflanzengeographie einen besonderen Band widmete. Der vorliegende, illustrierte III. Teil gliedert sich in folgende 6 Hauptabschnitte: 1. Die äusseren Kräfte in ihrem Einflusse auf das Pflanzenleben, 2. die Pflanzen unter dem Einflusse der Feuchtigkeitsverhältnisse im Besonderen, 3. mitteleuropäische Wälder, 4. offene Fluren Deutschlands und seiner Nachbarländer vom Tieflande bis zum Berglande, 5. die Pflanzenwelt der Hochgebirge und 6. Kulturland, Unkräuter und Kulturpflanzen. Der Inhalt kann, wie der Verfasser selbst sagt, als „pflanzengeographische Heimatkunde“ bezeichnet werden und wird für jeden, der das Werk benützt, anregend und aneiternd wirken, sowohl für den Schüler als auch für den Unterrichtsausflüge leitenden Lehrer. Als Geleitschrift ist beigegeben: „Die Pflanzengeographie in den botanischen Schulbüchern.“ A. K.

Sabidussi, Hans, Litteratur zur Flora Kärntens. 1760—1907. Klagenfurt 1908. (Sep. aus dem Jahrbuche des nat.-hist. Museums. XXVIII. p. 187—356.)

Diese höchst verdienstvolle Arbeit Sabidussi's sollte eigentlich erst als Anhang der Veröffentlichung über die floristische Durchforschung Kärntens erscheinen. Aber der grosse Umfang dieser bibliographischen Zusammenstellungen veranlasste den Verfasser, dieselbe als selbständige Arbeit zu publizieren. Die Anordnung des Stoffes geschah in alphabetischer Reihenfolge der Autoren. Das Werk kann auch von Floristen anderer Länder zu bibliographischen Nachschlagezwecken gut benützt werden. A. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 14_1908

Autor(en)/Author(s): Pieper G.R., Schmidt Justus J. H.

Artikel/Article: Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora.(Zugleich XVI. u. XVII. Jahresbericht des Botanisehen Vereins zu Hamburg 1906 und 1907.) 175-178